

Bilder und Skulpturen geben den Impuls

Von Susanne Koch

MITTE „Angedichtet – Kunst, die aus dem Rahmen fällt“. Das neue Buch der Solinger Schreibwerkstatt der VHS ist da. Es ist in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für verfolgte Künste entstanden. „Da die Co-

rona-Pandemie derzeit unsere Auftakt-Lesung verhindert, haben wir einen Trailer gedreht, der für unser Buch auf den Internet-Seiten der VHS und des Zentrums werben soll“, sagt Katrin Grabowski. „Die Leser bekommen so vorab

einen Eindruck der Bilder und Skulpturen, die wir genutzt haben, hören Ausschnitte von Texten und erfahren, wo sie das Buch beziehen können.“

Auf 197 Seiten sind die Gedichte, Kurzgeschichten, Kurzprosatexte und Erzählungen

abgedruckt, einige fantasievoll, andere realistisch. „Die Texte dieser Anthologie haben mich inspiriert. Sie haben mir neue Perspektiven auf die Kunstwerke der Sammlung der Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider – eröffnet“, schreibt Jürgen Kaumkötter, der Direktor des Zentrums für verfolgte Künste, in seinem Grußwort.

Über mehrere Jahre hinweg haben sich zwölf Frauen und ein Mann mit den Werken und dem Museum befasst. „Wie sehr die unterschiedlichen Lebensläufe sich auf den Dialog mit den ausgestellten Kunstwerken auswirken, wurde uns klar, als wir die ersten Texte zusammentrugen“, schreibt Teilnehmerin Kirsten Marter-Dumsch in ihrem Text „ein paar Worte vorab“. „Manche beschäftigen sich ganz konkret und persönlich mit der Zeit, andere fiktiv, wieder andere

schiene auf den ersten Blick kaum etwas mit den Bildern, beziehungsweise dem zeitgeschichtlichen Kontext zu tun zu haben.“

Die Teilnehmer haben durch das Buchprojekt eine Menge gelernt

„Angedichtet – Kunst, die aus dem Rahmen fällt“ ist eine lesens- und beachtenswerte Anthologie geworden. „Wir sind stolz auf die Arbeit der Solinger Schreibwerkstatt“, sagt Heinz-Werner Würzler, der zuständige Abteilungsleiter der Bergischen VHS. „Und sind froh, mit dem Buchprojekt auch aufs Zentrum für verfolgte Künste aufmerksam zu machen.“

Das Zentrum sei so einmalig in Deutschland. „Es verdient auch die Aufmerksamkeit der Solinger.“ Es seien berührende Texte darunter. „Ich hatte mir schon einen ersten Eindruck bei den Lesungen gemacht. Und bin ganz angetan davon.“ „Angedichtet – Kunst, die aus

dem Rahmen fällt“ ist ein bisher einmaliges Projekt in Solingen. „Es hat uns großen Spaß gemacht“, sagt Teilnehmer Bernhard Schneider. „Und wir sind glücklich, dass wir es jetzt in den Händen halten.“ Die Teilnehmer der Schreibwerkstatt haben durch das Buchprojekt eine Menge gelernt. Und es ist ein besonderes Buch geworden.

„Es lässt sich sehr gut zu Weihnachten verschenken“, sagt Bernhard Schreiber. „Deshalb haben wir auch alle selbst schon mehr als ein Buch eingekauft.“ Alles, was nicht zum Druck des Buches beiträgt und mit den Kosten zu tun hat, wird dem Zentrum für verfolgte Künste als Spende überreicht.

Das Buch ist im Eigendruck hergestellt, es ist ein Hardcover-Buch mit Vierfarbdruck und 197 Seiten. Es kostet 17,90 Euro.



Ulrike Friedrichs und Bernhard Schreiber (Schreibwerkstatt) sowie Heinz-Werner Würzler (Volkshochschule) übergeben Jürgen Kaumkötter vom Zentrum für verfolgte Künste zwei Exemplare von „Angedichtet – Kunst, die aus dem Rahmen fällt“.

Foto: Susanne Koch